

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

I. Theoriegeschichtliches Umfeld

1. Gérard Lebrun: Zur Phänomenologie in der <i>Ordnung der Dinge</i>	15
2. Étienne Balibar: Foucault und Marx. Der Einsatz des Nominalismus	39
3. Jacques-Alain Miller: Michel Foucault und die Psychoanalyse	66
4. Wolfgang Eßbach: Deutsche Fragen an Foucault	74

II. Stil und Diskurs

1. Peter Bürger: Denken als Geste. Versuch über den Philosophen Michel Foucault	89
2. Denis Hollier: Gottes Wort: »Ich bin tot«	106
3. Raymond Bellour: Auf dem Weg zur Fiktion	124
4. Wolfgang Welsch: Präzision und Suggestion. Bemerkungen zu Stil und Wirkung eines Autors	136

III. Norm und Macht

1. Gilles Deleuze: Was ist ein Dispositiv?	153
2. François Ewald: Eine Macht ohne Draußen	163
3. Pierre Macherey: Für eine Naturgeschichte der Normen	171
4. Joseph Vogl: Mimesis und Verdacht. Skizze zu einer Poetologie des Wissens nach Foucault	193

IV. Ethik und Subjekt

1. John Rajchman:
Foucault: Ethik und Werk 207
2. Pierre Hadot:
Überlegungen zum Begriff der »Selbstkultur« 219
3. Christian Jambet:
Konstitution des Subjekts und spirituelle Praktik 229

V. Rationalität und Geschichte

1. Dominique Janicaud:
Rationalität und Macht 251
 2. Bernhard Waldenfels:
Ordnung in Diskursen 277
 3. Rudi Visker:
Foucaults Anführungszeichen. Eine Gegenwissenschaft? 298
 4. Detlev J. K. Peukert:
Die Unordnung der Dinge. Michel Foucault und die
deutsche Geschichtswissenschaft 320
 5. Paul Veyne:
Foucault und die Überwindung (oder Vollendung) des
Nihilismus 334
- Siglen* 339